

1 2. Multiplikatorenveranstaltung vom 16. Juni 2010

1.1 Teilnehmende

Multiplikatoren

	Firma	Name	Email
1	Umwelt Bayern	Christoph Klebel	klebel@umwelt-bayern.de
2	text:bau Verlag	Marco Eisenack	marco.eisenack@textbau.com
3	oekom verlag GmbH	Amelie Thomé	Thome@oekom.de
4	Technical University Munich School of Education, Fachgebiet für Gymnasialpädagogik	Maximilian Knogler	m.knogler@wi.tum.de
5	The Foo e.V.	Werner Roth	LD@the-foo.de
6	Green City e.V.	Martin Glöckner	martin.gloeckner@greencity.de
7	echologic	Michael Schmidt	Michael.schmidt@echologic.org
8	Thomas-Mann-Gymnasium	Susanne Meier-Gindl	Sumegi@web.de
9	Kunst- und Kulturprojekte	Beatrice Voigt	info@bea-voigt.de

Projektleitung

10	Landeshauptstadt München, Planungsreferat	Susanne Hutter-von-Knorrning	susanne.hutter-von-knorrning@muenchen.de
11	Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt	Werner Gruban	werner.gruban@muenchen.de

Teilnehmende der LHM

12	Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Edeltraud Mierau-Bähr	Edeltraud.mierau-baehr@muenchen.de
13	Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt	Alexandra Heitz	Alexandra.heitz@muenchen.de
14	Schul- und Kultusreferat Pädagogisches Institut	Franz Hammerl-Pfister	franz.hammerlpfister@muenchen.de

1.2 Aktionsplan – Stand: 16.06.2010

1.2.1 Gruppe Bildung

Gruppenmitglieder:

- Münchner Volkshochschule, offene Akademie, Klaus Blanc (KB)
- MVHS (Münchner Volkshochschule), Winfried Eckardt (WE)
- Netzwerk Gemeinsinn e.V., Wolfgang Fänderl (WF)
- Schul- und Kultusreferat Pädagogisches Institut, Franz Hammerl-Pfister (HP)
- TUM, School of Education, Fachgebiet für Gymnasialpädagogik, Maximilian Knogler (MK)
- Thomas-Mann-Gymnasium, Susanne Meier-Gindl (MG)

Moderation: E. Mierau-Bähr (MB)

Projektidee	Stand der Arbeiten	Aufgaben
<p>»Vernetztes Bildungsprojekt Energieversorgung«: Planspiel und energetisches Handlungskonzept</p> <p>Ansatz: mehrstufiges Planspielszenario in den Gemeinden</p> <p>Idee: Sieben Klassen nehmen bei Planspiel teil. Sie informieren sich über verschiedene Stufen über die Thematik und simulieren in Form von Rollenspielen in ihrer Gemeinde einen Planungsprozess. Sie halten beispielsweise Gemeindeversammlungen ab oder bestimmen, wer unter ihnen welche Funktion übernimmt und Entscheidungen trifft. Schülerinnen und Schüler, die ein solches Planspiel durchlaufen haben, können danach als Experten in neue Runden einbezogen werden. Z.B. bei der Ausbildung von Lehrkräften, für Museumsführungen oder zur Beratung der eigenen El-</p>	<p>MK: Die Projektidee wurde noch weiterentwickelt (s.-Anlage 1).</p> <p>Die Lehrerfortbildung (Einführung in Planspielmethode) findet am 05.10. und 06.10.2010 statt.</p> <p>Gegenwärtig ist die Fortbildung nur für städtische LehrerInnen kostenfrei. Von nichtstädtischen LehrerInnen wird eine Teilnahmegebühr erhoben.</p> <p>Es wird nach Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gesucht, um diese Veranstaltung für alle LehrerInnen kostenfrei zu ermöglichen.</p>	<p>MK erklärt sich bereit, bei der Multiplikatoren-Abschlussveranstaltung am 26.10.2010 mit einem Bericht aus diesem Projekt beizutragen.</p> <p>CK versucht Ansprechpartner für einen Kontakt zum ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) zu finden, um damit die Planspielmethode im Rahmen des nachhaltigen Lernens als Bildungsmodul im Unterrichtsplan der Schulen zu integrieren.</p>

Projektidee	Stand der Arbeiten	Aufgaben
<p>tern.</p> <p>Vorgehen:</p> <p>1. Schritt: Veranstaltung am PI für interdisziplinäre Lehrkräfte. Unter anderem mit Schülerinnen und Schülern als »Experten«, die das Planspiel bereits durchlaufen haben</p> <p>2. Schritt: Großgruppenplanspiel mit Besuch im Deutschen Museum. EU-Projekt mit 8 bis 10 Jugendlichen. Klassen diskutieren über Kraftwerksprojekt für das eigene Schulviertel. Jugendliche informieren darüber hinaus ihre Eltern über die eigene Haus-Energieversorgung.</p> <p>Zuständigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PI organisiert die Fortbildung für das interdisziplinäre LehrerInnen-Team mit den Jugendlichen. • Die Werbung für die Fortbildung wird durch das Pädagogische Institut und durch den PlanTreff gemacht. • TUM stellt das Planspiel zur Verfügung • GreenCity und Netzwerk Gemeinsinn tragen die Methoden bei • Plantreff stellt das Projekt im Rahmen des Schulwettbewerbs aus und schafft damit die Öffentlichkeit 		<p>HP leitet den Text für das Fortbildungsprogramm WG und HvK zu.</p> <p>WG klärt Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung dieses Projekts. Dazu eruiert HP die Gesamtkosten dieses Projekts bzw. die Kosten, die pro nichtstädtischer/n Lehrer/in anfallen können.</p>

1.2.2 Gruppe Kunst und Kultur

Gruppenmitglieder:

- artcircolo Kunstprojekt Gmbh, Serafine Lindemann (SL)
- Kunst- und Kulturprojekte, Beatrice Voigt (BV)
- PA/Spielkultur e.V., Martin Sailer (MS)
- Stadt München, Referat für Stadtplanung und Mobilität, Klaus Illigmann (KI)

Moderation: W. Gruban (WG)

Projektidee	Stand der Arbeiten	Aufgaben
<p>»Clima-Plattform« (red + digital)</p> <p>»Klima-Café« (Umweltladen II) als interaktiven Treffpunkt für Netzwerke, die zum Thema Klimaschutz aktiv sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungen zum Thema Klimaschutz • Konzerte, Lesungen, Diskussionen • Vegetarisches Restaurant <p>Ort: im Zentrum Münchens</p>	<p>Noch keine Fortschritte (nachrichtlich MS)</p>	
<p>Atmosphären: Wahrnehmungs- und Erfahrungsräume</p> <p>Ansatz: Die durch Globalisierung und Klimawandel entstehenden komplexen Veränderungen unserer Umwelt und Mitwelt drängen nach integrierten Sichtweisen und anwendungsorientierten Konzepten für anpassungsfähige nachhaltige Lebensgestaltung. Dabei kommt der Förderung der Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit zum einen, einer entsprechenden Wandlungs- und Hand-</p>	<p>Stand: offen</p>	<p>Offenes Angebot zur Partizipation. Einladung / Ausschreibung zur Beteiligung an Schüler, Studenten, Bürgern etc. Kommunikation der Idee über einschlägige WebInternetforen, z.B. Leitlinie Ökologie München, Schulen, Hochschulen, VHS, BenE etc.</p>

Projektidee	Stand der Arbeiten	Aufgaben
<p>lungsfähigkeit zum anderen besondere Bedeutung zu. Zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien sind Bildungskonzepte gefragt, die den vielfältigen Empfindungs- und Erfahrungszusammenhang des Menschen mit Natur und Kultur erschließen.</p> <p>Davon ausgehend können Wahrnehmungs- und Erfahrungsräume „inszeniert“ werden, die Ideen, Konzepte und Denkstile verschiedenster Richtungen als „Atmosphären“ erlebbar machen. „Atmosphären“ in diesem Sinne verbinden das komplexe, sensible Zusammenspiel von Innenwelt, Mitwelt und Umwelt des Menschen zu klimaverträglichen zukunftsfähigen Wahrnehmungs- und Erfahrungsräumen.</p> <p>Der Projektansatz versteht sich als Einladung zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Ideen und Gestaltungsentwürfen mit Interessierten aus unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitswelten im situativen Zusammenspiel mit Wissenschaftlern, Künstlern, Architekten, Designern u.a.</p>		
<p>Öffentlichkeitsprozess Leitlinie Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitergestaltung von Begegnungsformen zur Weiterführung der Netzwerkbildung der Multiplikatoren • Gestalterische Inputs für die Öffentlichkeitsphase • Treffpunkt, Methodikformate unterschiedlicher Disziplinen für Paradigmenwechsel-Training präsentieren und umsetzen • Erkenntnisse mit Künstlern visualisieren "gelebter Inhalt"! 	<p>Die Stärkung der Netzwerks wurde z.B. mit diesem zweiten Multiplikatorentreffen versucht.</p> <p>Weitere Versuche s. auch klimaherbst.tv</p> <p>Projekt „overtures“ (SF) – Stand: offen</p>	<p>WG klärt den Stand zum Projekt „overture“</p>

1.2.3 Gruppe Medien

Gruppenmitglieder:

- Green communication, Iris Pufé (IP)
- Bayerischer Rundfunk, Dietlind Klemm (DK)
- oekom verlag GmbH, Amelie Thomé (AT)
- text:bau Verlag, Marco Eisenack (ME)

Moderation: J. Zimmerli (JZ)

Idee	Stand	Aufgaben
<p>1. Verbreitung des Klimaschutzhandbuchs München 2010</p> <p>Ansatz: Das Klimaschutzhandbuch als Handbuch für den Alltag für ALLE Münchnerinnen und Münchner</p> <p>Idee: Neue, unkonventionelle Vertriebskanäle suchen + nutzen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>_ Das Klimaschutzhandbuch als Geschenk für jeden Neubürger in München (-> Partner: Stadt München/Kreisverwaltungsreferat), jedes verheiratete Paar (-> Partner: Stadt München/Standesämter) oder an die besten Schul- und Uni-Absolventen (-> Partner Stadt München/Schul- und Kultusamt)</p> <p>_ Werbung im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Klimaschutzkampagne mit Hilfe von Postkarten (Klimatipps auf Rückseite mit Verweis auf weiteren Tipps im Klimaschutzhandbuch) + Infoscreen-Angebot in Münchner U-Bahn (regelmäßige Ausstrahlung</p>	<p>Das Klimaschutzhandbuch wird zusammen mit dem Familienpass verschickt. Weitere Vertriebskanäle werden z. Zt. noch geprüft.</p>	

Idee	Stand	Aufgaben
von Klimatipps)		
<p>2. Fortsetzung des Projekts: Klimaspargbuch München 2011</p> <p>Ansatz: Das Klimaspargbuch als jährlich erscheinender Ratgeber mit aktuellen Informationen zum Klimaschutz in München und attraktiven Gutscheinen für klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen in München</p>	<p>Das Klimaspargbuch 2011 erscheint im Herbst 2010. Sponsoren werden gesucht, um das Klimaspargbuch z.B. an NeubürgerInnen geben zu können.</p>	
<p>Lifestream TV-Chat</p> <p>Ansatz: Klimaschutz über eine TV-Sendung mit „Spasfaktor“ in die Wohnzimmer bringen</p> <p>Idee: TV-Sendung zum Thema „Verzicht“ über einen Lifestream über mucbook.de machen.</p>	<p>Die erste klimaherbst.tv-Live-Übertragung erfolgt noch heute Abend (Di., 16.06.), 20 Uhr, aus dem Hofbräuhaus zum Thema „Wie wollen wir kaufen, essen, leben?“ - zum ersten Handlungsfeld der Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz“.</p> <p>Die vier nächsten klimaherbst.tv-Termine sind:</p> <p>20. Juli Thema „Stadtplanung und Mobilität“ 10. Aug Thema „Landnutzung und Natur“ 21. Sep Thema „Gebäude“ 05. Okt Thema „Energieversorgung“</p> <p>Die Debatten können auch nach der Übertragung, ein paar Tage später, auf youtube angesehen werden.</p>	
<p>Klimaherbst als „One-stop-shop“</p> <p>Idee: Klimaherbst soll als gemeinsame Veranstaltung und Plattform gestärkt werden. Beispielsweise über einen gemeinsamen Veranstaltungskalender.</p>	<p>http://www.klimaherbst.de/</p>	<p>Gast-Autoren für Beiträge zum klimaherbst-newsletter werden gesucht</p>

1.2.4 Gruppe NGOs

Gruppenmitglieder:

- Verbraucherzentrale Bayern e.V., Katharina Keienburg (KK)
- LHM, Referat für Gesundheit und Umwelt, Joachim Schwanck (JS)
- Green City e.V., Martin Glöckner (MG)
- Umwelt Bayern, Christoph Klebel (CK)
- Global Challenges Network (GCN) e.V., Frauke Liesenborghs (FL)

Moderation: S. Hutter-von-Knorring (HvK)

Idee	Stand	Aufgaben
<p>Strassenwettbewerb</p> <p>Ansatz: Verbrauchskontrolle muss für jeden möglich sein. Es beeinflusst entscheidend das eigene Verhalten.</p> <p>Idee: den eigenen Kilowatt-Energie-Verbrauch in den Häusern sichtbar machen. Z.B. durch die Anbringung eines Zählers auf Augenhöhe.</p>	<p>MG: Es fand noch kein Treffen hierzu statt.</p>	
<p>Bürgerhaushalt: Verteilung der Haushaltsmittel</p> <p>Idee: Bei der Prioritätensetzung im Kommunal-Haushalt sollen die Bürger in die Diskussion einbezogen werden, beispielsweise über ein »Forum Bürgerhaushalt«. Sie sollen gemeinsam mit dem Stadtkämmerer die Prioritäten setzen und das Budget entwickeln.</p> <p>➔ Diskussion dieses Ansatzes im Rahmen des Klimaherbstes.</p>	<p>WG: Ein erster Kontakt mit der Gesellschaft für Bürgerhaushalt fand statt. Weitere Gespräche sind anvisiert.</p> <p>Bei Interesse an Details zum Bürgergutachten und -Haushalt s. hier:</p> <p>http://www.buergergutachten.com</p> <p>http://www.buergerhaushalt.org</p>	

Idee	Stand	Aufgaben
<p>Gegenseitige Verlinkung der Webseiten www.verbraucherfuersklima.de/cps/rde/xchg/projektlima/ (Verbraucherzentrale Bayern) und www.gemeinsam-fuer-das-klima.de (Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz)</p>	<p>WG: Bereits umgesetzt.</p>	
<p>Vorbereitung runder Tisch »Zukunft der Städte« Ansatz: Perspektiven der Bürgerschaft einnehmen und komplexe Fragen an der Alltagswelt beantworten, so dass die Thematik für viele zugänglich wird. Idee: Einladung alternative Nobelpreisträger (Diskussion mit Prominenz) -> Sie sollen am Modell München Fragen beantworten und diskutieren. Die Ergebnisse aus der Diskussion können für den Abschluss der Öffentlichkeitsphase genutzt werden.</p>	<p>WG: Das Projekt ist in Vorbereitung und wird aller Voraussicht nach realisiert am 20. und 21. September 2010.</p>	<p>Detaillierte Information wird zu gegebener Zeit an alle Multiplikatoren versendet.</p>

1.2.5 Gruppe Private

Gruppenmitglieder:

- IBOS-TGA Ingenieurgesellschaft für techn. Gebäudeausrüstung, Oswald Silberhorn (OS)
- The Foo e.V., Lutz Dziarnowski (LD)
- Verbraucherzentrale Bayern e.V., Herr Zeuner-Hanning (ZH)

Moderation: M. Thoma (MT)

Idee	Stand	Aufgaben
<p>Klimaneutrale Schule als Vorzeigemodell</p> <p>Ansatz: Ritualisierung Visualisierung und Verbreitung von Erfolgen</p> <p>Idee: Die Klimaneutrale Schule wird als Modell genutzt und in anderen Schulen präsentiert. Die ökologischen Fußabdrücke und Emissionen werden visuell dargestellt, so dass ein Vorher-/Nachhereffekt sichtbar wird.</p>	<p>LD (nachrichtlich): <u>Begleitung der Herterichschule in die Klimaneutralität 2011</u> Status: Emissionen unter Mithilfe der Schüler erhoben, Reduktionsfelder identifiziert, Planung der Umsetzung inkl. Definition der Ausgleichsprojekte, Einführung Nachhaltigkeitsmanagement (Beginn Sept. 2010).</p> <p><u>Arbeitsgemeinschaft Klima in der Herterichschule:</u></p> <p>3 Stunden jede Woche mit 29 Schülern aus den Klassenstufen 2-4 <u>Themenbereiche:</u> Klimaschutz, Ernährung, Mobilität, Verkehr, Energie, Wasser, Stadtplanung, Müll <u>Kernziel:</u> Schüler coachen Schüler, die Teilnehmer der AG sollen im neuen Schuljahr als Junior-Experten Klima-Botschaften und Tipps in andere Klassen und Schulen in Form von Referaten/Workshops bringen.</p>	

Idee	Stand	Aufgaben
	<p><u>Dazu</u>: Ritualisierung und Habitualisierung der Schüler in Sachen Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre. <u>Leitung</u>: Frau Karin Ackermann Konzeption und Durchführung: Herr Lutz Dziarnowski, The Foo e.V.</p> <p><u>The Foo e.V. unterstützt die Teilnahme der Hertschule am Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung</u> mit Konzeption und Erstellung der Wettbewerbsunterlagen. Das Thema wurde aus der Arbeitsgemeinschaft gebildet. <u>Stand</u>: Unterlagen werden gerade erstellt.</p> <p><u>Klima-Musical „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“:</u> Aufführungen 14. und 15.7. ab 18:30 Uhr in der Alten Turnhalle (Einladung erfolgt) <u>Leitung</u>: Frau Karin Ackermann, Rektorin <u>Künstlerische Begleitung</u>: Herr Jean-Marie Bottequin, The Foo e.V. <u>Stand</u>: intensive Proben.</p> <p><u>Klimaneutrales Sommerfest am 23.7. ab 15:00 Uhr</u> Teilen der Erfahrungen und Ergebnisse der AG in einer Ausstellung. Umsetzung des Themas in verschiedenen Spielen. Klare konzeptionelle Vorgaben und Vorstellungen (siehe Anhang). Übergabe der Auszeichnung als einer der 365 Orte im Land der Ideen 2010 von einem Mitglied der Jury.</p>	

Idee	Stand	Aufgaben
	<p><u>The Foo e.V. in Kooperation mit dem Bund Naturschutz in Bayern und dem Verein „Kinder lesen und schreiben für Kinder e.V.</u></p> <p>Stand: Ausschreibungstext versendet: Schreibwettbewerb zum Klimaschutz – Münchner Klimaherbst 2010 (Details s. Anlage)</p>	
<p>Begriffsvermittlung Klimawandel und Klimaschutz</p> <p>Ansatz: Begrifflichkeiten wie CO2 / Primärenergie / Endenergie etc. sollen anschaulich vermittelt werden können.</p> <p>Idee: Aufgabenstellung der anschaulichen Vermittlung komplexer Begriffe als Semesterarbeit bearbeiten lassen (z.B. Roggenburg CO2-Maschine, CO2 im Luftballon)</p>	?	WG erkundigt sich bei Hrn. Silberhorn nach dem Projektfortschritt.
<p>»Unternehmens-Existenzgründung – Grün«</p> <p>Ansatz: Förderung der Nachhaltigkeit, Denken in kurzfristiger Rentabilität aufbrechen</p> <p>Idee: Grüne Ideen sollen in der Wirtschaftsförderung höher bewertet werden.</p>	?	WG erkundigt sich bei Hrn. Silberhorn nach dem Projektfortschritt.